

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammenfassung ⁽¹⁻³⁾

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Tatsächliche Ergebnisse zum 31. Dezember 2010		in Mio. EUR, %
Betriebsergebnis vor Wertminderungen		1.794
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte im Bankbuch		-783
Risikogewichtete Aktiva ⁽⁴⁾		123.850
Core-Tier-1-Kapital ⁽⁴⁾		11.501
Core-Tier-1-Kapitalquote, % ⁽⁴⁾		9,3%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %		

Ergebnisse des adversen Szenarios zum 31. Dezember 2012, exkl. im Jahr 2011 ggf. umgesetzte Gegenmaßnahmen		%
Core-Tier-1-Kapitalquote		7,1%

Ergebnisse des adversen Szenarios zum 31. Dezember 2012 bei Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bis zum 30. April 2011		in Mio. EUR, %
Über 2 Jahre kumuliertes Betriebsergebnis vor Wertminderungen		1.155
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte im Bankbuch		-2.343
Über 2 Jahre kumulierte Verluste aus dem Stress im Handelsbuch		-1.008
davon Bewertungsverluste aufgrund des simulierten Kursverfalls bei Staatsanleihen		-112
Risikogewichtete Aktiva		134.536
Core-Tier-1-Kapital		9.583
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)		7,1%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %		

Auswirkungen der berücksichtigten und bis zum 30. April 2011 umgesetzten Gegenmaßnahmen ⁽⁵⁾	
<i>Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 angekündigte und vollständig zugesagte Eigenkapitalaufnahme (CT1 in Mio. EUR)</i>	
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigter und vollständig zugesagter staatlicher Unterstützung auf die Core-Tier-1-Kapitalquote (Prozentpunkte der CT1-Quote)</i>	
<i>Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die Core-Tier-1-Kapitalquote (Prozentpunkte der CT1-Quote)</i>	

Zusätzlich umgesetzte oder geplante Gegenmaßnahmen		Beitrag zur Core Tier 1-Quote in Prozentpunkten
Verwendung von Rückstellungen und/oder anderen Rücklagen (einschließlich der Auflösung antizyklischer Rückstellungen)		
Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011		
Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden		1,2
Künftig geplante Emissionen von Common Equity-Instrumenten (Privatplatzierungen)		
Künftig geplante Zeichnungen von Kapitalinstrumenten durch die öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente)		
Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden		
Aufsichtlich anerkannte Core-Tier-1-Quote nach allen aktuellen und künftigen Gegenmaßnahmen bis zum 31. Dezember 2012, % ⁽⁶⁾		8,3%

Anmerkungen

(1) Bei der Durchführung des Stresstests wurde die einheitliche Methodologie der EBA verwendet, die die Annahme einer gleichbleibenden Bilanz umfasst und aufsichtliche Transitional Floors beinhaltet, sofern sie verbindlich sind (für Einzelheiten zur EBA-Methodologie siehe <http://www.eba.europa.eu/EU-wide-stress-testing/2011.aspx>).

(2) Alle Kapitalbestandteile und -quoten werden im Einklang mit der für den EU-weiten Stresstest festgelegten EBA-Definition des „Core-Tier-1-Kapitals“ ausgewiesen und können daher von den von nationalen Aufsichtsbehörden und/oder von Instituten in Veröffentlichungen verwendeten Definitionen abweichen.

(3) Weder das Basisszenario noch das adverse Szenario noch die Ergebnisse des Stresstests sollten als Prognosen einer Bank verstanden oder direkt mit anderen veröffentlichten Angaben der Bank verglichen werden.

(4) Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz ohne etwaige Gegenmaßnahmen der Geschäftsleitung, zwingend erforderliche Restrukturierungen oder Kapitalaufnahmen nach dem 31. Dezember 2010 (sämtliche bis zum 31. Dezember 2010 vollständig gezahlte staatliche Unterstützung und vollständig gezahlten Kapitalaufnahmen wurden berücksichtigt).

(5) Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Kapitalaufnahmen, staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen, die in der als Ergebnis des Stresstests ausgewiesenen Core-Tier-1-Kapitalquote enthalten sind.

(6) Die auf Grundlage der in diesem Abschnitt beschriebenen zusätzlichen Gegenmaßnahmen berechnete aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote. Die Quote beruht in erster Linie auf der EBA-Definition, kann jedoch auch andere Gegenmaßnahmen umfassen, die nach der EBA-Methodologie keine Auswirkungen auf das Core-Tier-1-Kapital haben, jedoch von den nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Gegenmaßnahmen für die Stressbedingungen angesehen werden. Die betreffenden Maßnahmen werden gegebenenfalls in den von den Banken/nationalen Aufsichtsbehörden zusätzlich veröffentlichten Bekanntmachungen erläutert. Arbeitsblatt „3 - Gegenmaßnahmen“ enthält Einzelheiten zu allen Gegenmaßnahmen.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammengefasste Informationen und Kapitalentwicklung ⁽¹⁻⁴⁾

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Alle Angaben in Mio. EUR oder %

A. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung der Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz ohne Gegenmaßnahmen, zwingend erforderlichen Restrukturierungen oder Kapitalaufnahmen nach dem 31. Dezember 2010 (sämtliche bis zum 31. Dezember 2010 vollständig gezahlte staatliche Unterstützung wird berücksichtigt)

Eigenkapitalausstattung	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	123.850	126.982	127.849	131.835	134.536
Common Equity gemäß EBA-Definition	8.954	8.757	8.580	8.045	7.108
davon durch die öffentliche Hand gezeichnete Stammaktien	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Sonstiges vorhandenes von der öffentlichen Hand gewährtes Kapital (vor dem 31. Dezember 2010)	2.547	2.765	2.961	2.606	2.475
Core-Tier-1-Kapital (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	11.501	11.522	11.541	10.651	9.583
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	9,3%	9,1%	9,0%	8,1%	7,1%

B. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung von bis zum 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Emissionen von Kapitalinstrumenten und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen

Kapitaladäquanz	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	123.850	126.982	127.849	131.835	134.536
Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die risikogewichteten Aktiva (+/-)					
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	123.850	126.982	127.849	131.835	134.536
Core-Tier-1-Kapital (Annahme einer vollständig gleichbleibenden Bilanz)	11.501	11.522	11.541	10.651	9.583
Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)					
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	11.501	11.522	11.541	10.651	9.583
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	9,3%	9,1%	9,0%	8,1%	7,1%

C. Ergebnisse des Stresstests bei Berücksichtigung von bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten Emissionen von Kapitalinstrumenten und zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen

Kapitaladäquanz	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	123.850	126.982	127.849	131.835	134.536
Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf die risikogewichteten Aktiva (+/-)					
Risikogewichtete Aktiva nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen		126.982	127.849	131.835	134.536
davon risikogewichtete Aktiva im Bankbuch		105.686	106.553	110.540	113.241
davon risikogewichtete Aktiva im Handelsbuch		14.658	14.658	14.658	14.658
Risikogewichtete Aktiva in Verbriefungspositionen (Bank- und Handelsbuch)					
Bilanzsumme nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen und bis zum 30. April 2011 aufgenommenem und vollständig zugesagtem Eigenkapital	316.354	316.354	316.354	316.354	316.354
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von vor dem 31. Dezember 2010 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen	11.501	11.522	11.541	10.651	9.583
Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 aufgenommenes Eigenkapital					
Zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 30. April 2011 vollständig zugesagte (jedoch nicht eingezahlte) Eigenkapitalaufnahmen					
Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigter und vollständig zugesagter staatlicher Unterstützung auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)					
Auswirkungen von im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 30. April 2011 öffentlich angekündigten und vollständig zugesagten zwingend erforderlichen Restrukturierungsplänen auf das Core-Tier-1-Kapital (+/-)					
Core-Tier-1-Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		11.522	11.541	10.651	9.583
Kernkapital (Tier 1) nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		13.411	13.424	12.408	11.199
Gesamtes regulatorisches Kapital nach Berücksichtigung der Auswirkungen von bis zum 30. April 2011 vollständig zugesagten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, Kapitalaufnahmen und Restrukturierungsplänen		18.177	17.904	16.966	15.126
Core-Tier-1-Kapitalquote (%)	9,3%	9,1%	9,0%	8,1%	7,1%
Zusätzlicher Kapitalbedarf für das Erreichen der Core-Tier-1-Kapital-Benchmark von 5 %					

Gewinne und Verluste	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Nettozinsergebnis	1.904	2.008	2.136	1.904	1.890
Handelsergebnis	1.043	-246	-246	-549	-549
davon Handelsverluste aus Stress-Szenarien		-201	-201	-504	-504
davon Bewertungsverluste aufgrund des simulierten Kursverfalls bei Staatsanleihen				-56	-56

Sonstige betriebliche Erträge ⁽⁵⁾	44	556	755	491	507
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	1.794	1.062	1.365	589	566
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch ⁽⁹⁾	-783	-833	-646	-1.300	-1.044
Betriebsergebnis nach Wertminderungen und anderen Verlusten aus	1.011	229	719	-710	-477
Sonstiges Ergebnis ^(5,6)	-127	-139	-138	-139	-138
Gewinn nach Steuern ⁽⁷⁾	590	62	489	-755	-551
davon in das Kapital übertragen (Gewinnrücklagen)	590	62	489	-755	-551
davon als Dividenden ausgeschüttet					

Weitere Informationen	2010	Basisszenario		Adverses Szenario	
		2011	2012	2011	2012
Latente Steueransprüche ⁽⁸⁾					
Bestand an Wertberichtigungen ⁽⁹⁾	3.905	4.377	4.754	4.878	5.673
davon Wertberichtigungen für nicht notleidende Forderungen	550	550	550	618	686
davon an Staaten ⁽¹⁰⁾	1	1	1	40	79
davon an Institute ⁽¹⁰⁾	90	90	90	119	147
davon an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	390	390	390	390	390
davon Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	68	68	68	68	68
davon Gewerbeimmobilienkredite ⁽¹¹⁾	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für notleidende Forderungen	3.355	3.827	4.204	4.260	4.987
davon an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	1.472	1.760	2.020	1.915	2.469
davon Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	426	688	800	688	800
davon Gewerbeimmobilienkredite	0	113	163	250	379
Deckungsgrad (%) ⁽¹²⁾					
Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	121,2%	75,2%	59,3%	76,3%	63,4%
Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	24,8%	30,9%	29,4%	30,9%	29,4%
Gewerbeimmobilienkredite	0,0%	5,4%	7,3%	11,7%	16,0%
Verlustquoten (%) ⁽¹³⁾					
Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	0,6%	0,3%	0,3%	0,5%	0,6%
Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilienkredite)	0,9%	0,9%	0,4%	0,9%	0,4%
Gewerbeimmobilienkredite	0,0%	1,0%	0,4%	2,1%	1,1%
Finanzierungskosten (Basispunkte)	280			423	446

D. Sonstige Gegenmaßnahmen (für Einzelheiten siehe Tabellenblatt zu Gegenmaßnahmen), in Mio. EUR⁽¹⁴⁾

Alle Auswirkungen im Vergleich zu den in Abschnitt C ausgewiesenen regulatorischen Gesamtwerten	Basisszenario		Adverses Szenario	
	2011	2012	2011	2012
A) Verwendung von Rückstellungen und/oder anderen Rücklagen (einschließlich der Auflösung antizyklischer Rückstellungen), Auswirkungen auf Eigenkapitalquote ⁽⁶⁾				
B) Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)				
B1) Veräußerungen und andere geschäftliche Entscheidungen bis zum 30. April 2011, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)				
C) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)	-4.378	-7.212	-4.572	-5.347
C1) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt wurden, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)	340	670	381	1.155
D) Künftig geplante Emissionen von Kernkapitalinstrumenten (Privatplatzierungen), Auswirkungen auf Eigenkapitalquote				
E) Künftig geplante Zeichnungen von Kapitalinstrumenten durch die öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente), Auswirkungen				
F) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden, Auswirkungen auf risikogewichtete Aktiva (+/-)				
F1) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Backstop-Maßnahmen anerkannt werden, Auswirkungen auf Eigenkapitalquote (+/-)				
Risikogewichtete Aktiva nach sonstigen Gegenmaßnahmen	122.604	120.637	127.263	129.189
Kapital nach sonstigen Gegenmaßnahmen (A+B1+C1+D+E+F1)	11.862	12.211	11.032	10.738
Aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote (%)⁽¹⁵⁾	9,7%	10,1%	8,7%	8,3%

Anmerkungen und Definitionen

- Bei der Durchführung des Stresstests wurde die Methodologie der EBA verwendet, die die Annahme einer gleichbleibenden Bilanz umfasst (für Einzelheiten zur EBA-Methodologie siehe <http://www.eba.europa.eu/EU-wide-stress-testing/2011.aspx>).
- Alle Kapitalbestandteile und -quoten werden im Einklang mit der für den EU-weiten Stresstest festgelegten EBA-Definition des „Core-Tier-1-Kapitals“ ausgewiesen und können daher von den von nationalen Aufsichtsbehörden und/oder von Instituten in Veröffentlichungen verwendeten Definitionen abweichen.
- Weder das Basisszenario noch das adverse Szenario noch die Ergebnisse des Stresstests sollten als Prognosen einer Bank verstanden oder direkt mit anderen veröffentlichten Angaben der Bank verglichen werden.
- Aufsichtliche Transitional Floors werden angewendet, sofern sie verbindlich sind. Die risikogewichteten Aktiva (RWA) für das Kreditrisiko wurden sowohl für IRB-Portfolios als auch für KSA-Portfolios im Einklang mit der EBA-Methodologie unter Zugrundelegung einer zusätzlichen Untergrenze auf Ebene der risikogewichteten Aktiva vor aufsichtsrechtlichen Transitional Floors für den Dezember 2010 berechnet.
- Banken sind dazu verpflichtet, die Zusammensetzung der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige Erträge“ zu erläutern. **Zusammensetzung der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige Erträge“: Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, Adjustments bei Impairments (Equity, LaR; AFS), Erträge aus konsolidierten Nichtbankenbeteiligungen, Bankenabgabe, Beteiligungserträge aus nichtkonsolidierten Beteiligungen, sonstiges**
- Falls im Rahmen der nationalen Gesetzgebung die Auflösung antizyklischer Rückstellungen und/oder vergleichbarer Rücklagen zulässig ist, kann diese Zahl für 2010 entweder in der Zeile „Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch“ oder „Sonstige Erträge“ für 2010 ausgewiesen werden, wohingegen eine entsprechende Auflösung gemäß der Methodologie für den EU-weiten Stresstest für die Jahre 2011/2012 in Abschnitt D als sonstige Gegenmaßnahme ausgewiesen werden sollte.
- Der Gewinn umfasst auch auf Anteile anderer Gesellschafter (minority interests) entfallenden Gewinn.
- Latente Steueransprüche entsprechend der Definition in Ziffer 69 der Veröffentlichung des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht „Basel III: Ein globaler Regulierungsrahmen für widerstandsfähigere Banken und Bankensysteme“ aus dem Dezember 2010.
- Der Bestand an Wertberichtigungen umfasst Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen sowie antizyklische Wertberichtigungen in den jeweiligen Rechtsordnungen, sofern sie durch die nationale Gesetzgebung vorgeschrieben sind.
- Wertberichtigungen für nicht notleidende Forderungen gegenüber Staaten und Finanzinstituten wurden unter Berücksichtigung von der EBA zur Verfügung gestellter Benchmark-Risikoparameter (PDs und LGDs) berechnet, die auf externe Kreditratings Bezug nehmen und ein hypothetisches Szenario mit Herabstufungen von Staaten durch Ratingagenturen zugrunde legen.
- Die Definition von „Gewerbeimmobilien“ ist in Fußnote (5) im Arbeitsblatt „4 - EADs“ enthalten.
- Deckungsgrad = Bestand an Wertberichtigungen für notleidende Forderungen / Bestand notleidender Forderungen (ausgedrückt als EAD für das betreffende Portfolio).
- Verlustquote = Gesamtwertminderung (Einzelwertminderungen und pauschale Wertminderungen) für ein Jahr / EAD-Summe für das betreffende Portfolio (einschließlich notleidender und nicht notleidender Forderungen, jedoch ohne Verbriefungspositionen und Kontrahentenrisikopositionen).
- Alle Bestandteile werden nach Abzug von Steuereffekten ausgewiesen.
- Die auf Grundlage der in diesem Abschnitt beschriebenen zusätzlichen Gegenmaßnahmen berechnete aufsichtlich anerkannte Eigenkapitalquote. Die Quote beruht in erster Linie auf der EBA-Definition, kann jedoch auch andere Gegenmaßnahmen umfassen, die nach der EBA-Methodologie keine Auswirkungen auf das Core-Tier-1-Kapital haben, jedoch von den nationalen Aufsichtsbehörden als geeignete Gegenmaßnahmen für die Stressbedingungen angesehen werden. Die betreffenden Maßnahmen werden gegebenenfalls in den von den Banken/nationalen Aufsichtsbehörden zusätzlich veröffentlichten Bekanntmachungen erläutert. Arbeitsblatt „3 - Gegenmaßnahmen“ enthält Einzelheiten zu allen Gegenmaßnahmen.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Zusammensetzung des Kapitals, Stand 31.12.2010

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Stand Dezember 2010	Dezember 2010		Verweise auf COREP-Reporting
	in Mio. EUR	% RWA	
A) Common Equity vor Abzügen (Ursprüngliche Eigenmittel ohne hybride Finanzinstrumente und staatliche Unterstützung außer Stammaktien) (+)	9.758	7,9%	COREP CA 1.1 - Hybride Finanzinstrumente und staatliche Unterstützung außer Stammaktien
davon: (+) anrechenbares Kapital und anrechenbare Rücklagen	9.873	8,0%	COREP CA 1.1.1 + COREP Zeile 1.1.2.1
davon: (-) immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	-115	-0,1%	In Tier-1-Eigenmitteln enthaltener Nettobetrag (COREP Zeile 1.1.5.1)
davon: (-/+) Korrekturen aufgrund von Bewertungsunterschieden bei anderen AFS-Vermögenswerten ⁽¹⁾	0	0,0%	Prudential Filters für das aufsichtsrechtliche Kapital (COREP Zeile 1.1.2.6.06)
B) Abzüge vom Common Equity (von den ursprünglichen Eigenmitteln abgezogene Komponenten) (-)	-804	-0,6%	COREP CA 1.3.T1* (negativer Betrag)
davon: (-) Abzug von Beteiligungen und nachrangigen Forderungen	-149	-0,1%	Summe der in Artikel 57(l), (m), (n) (o) und (p) der Richtlinie 2006/48/EG definierten und von den ursprünglichen Eigenmitteln abgezogenen Posten (COREP Zeilen 1.3.1 bis 1.3.5, die in Zeile 1.3.T1* enthalten sind)
davon: (-) nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthaltene Verbriefungspositionen	-537	-0,4%	COREP Zeile 1.3.7, die in Zeile 1.3.T1* enthalten ist
davon: (+) Wertberichtigungsbeiträge und erwartete Verlustbeiträge für IRBA-Positionen (vor Steuern)	-118	-0,1%	Gemäß Definition in Artikel 57(q) der Richtlinie 2006/48/EC (COREP Zeile 1.3.8, die in Zeile 1.3.T1* enthalten ist)
C) Hartes Kernkapital (A+B)	8.954	7,2%	
davon: durch die öffentliche Hand gezeichnete Stammaktien	7.000	5,7%	voll eingezahlte Stammaktien, die durch die öffentliche Hand gezeichnet sind
D) Sonstige laufende staatliche Unterstützungsmaßnahmen (+)	2.547	2,1%	
E) Core Tier 1 einschließlich laufender staatlicher Unterstützungsmaßnahmen (C+D)	11.501	9,3%	In T1 enthaltene harte Kernkapital + in T1 enthaltene laufende staatliche Unterstützungsmaßnahmen außer Stammaktien
Abweichung von der vorgegebenen Mindestquote (CT1 5 %)	5.309	4,3%	Core Tier 1 einschließlich staatlicher Unterstützungsmaßnahmen - (RWA)5 %
F) Hybride Finanzinstrumente, die nicht durch die öffentliche Hand gezeichnet sind	2.143	1,7%	In den T1-Eigenmitteln enthaltener Nettobetrag (COREP Zeile 1.1.4.1a + COREP Zeilen 1.1.2.2***01 bis 1.1.2.2***05 + COREP Zeile 1.1.5.2a (negativer Betrag)), der nicht durch die öffentliche Hand gezeichnet ist
Kernkapital (Tier 1) (E+F) (Summe ursprüngliche Eigenmittel für allgemeine Solvenz Zwecke)	13.644	11,0%	COREP CA 1.4 = COREP CA 1.1 + COREP CA 1.3.T1* (negativer Betrag)
Ergänzungskapital (Tier 2) (Summe ergänzende Eigenmittel für allgemeine Solvenz Zwecke)	4.841	3,9%	COREP CA 1.5
Drittangemittel (Tier 3) (Summe ergänzende Eigenmittel zur Deckung von Marktrisiken)	0	0,0%	COREP CA 1.6
Summe Kapital (Summe Eigenmittel für Solvenz Zwecke)	18.485	14,9%	COREP CA 1
Nachrichtliche Positionen			
Summe der Anteile, Beteiligungen an und nachrangigen Forderungen gegenüber Kredit- und Finanzinstitute sowie Versicherungen, die bei der Berechnung der Summe der Eigenmittel, aber nicht bei der Berechnung des Core-Tier-1-Kapitals abgezogen wurden	149	0,1%	Summe der in Artikel 57(l), (m), (n) (o) und (p) der Richtlinie 2006/48/EG definierten Posten, die bei der Berechnung der ursprünglichen Eigenmittel nicht abgezogen wurden
Summe der Verbriefungspositionen, die nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten sind und bei der Berechnung der Summe der Eigenmittel, aber nicht bei der Berechnung des Core-Tier-1-Kapitals abgezogen wurden	537	0,4%	Summe der in Artikel 57(r) der Richtlinie 2006/48/EG definierten Posten, die bei der Berechnung der ursprünglichen Eigenmittel nicht abgezogen wurden
Latente Steueransprüche ⁽²⁾	0	0,0%	Gemäß Ziffer 69 der Veröffentlichung des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht aus dem Dezember 2010 (Basel III: Ein globaler Regulierungsrahmen für widerstandsfähigere Banken und Bankensysteme)
Anteile anderer Gesellschafter (minority interests) (exkl. hybride Finanzinstrumente) ⁽²⁾	183	0,1%	Bruttobetrag der Anteile anderer Gesellschafter gemäß der Definition in Artikel 65 1.(a) der Richtlinie 2006/48/EG
In den ursprünglichen Eigenmitteln zu berücksichtigende Bewertungsunterschiede (-/+ ⁽³⁾	-	0,0%	COREP Zeile 1.1.2.6

Anmerkungen und Definitionen

(1) Der Betrag ist bereits in der Berechnung des anrechenbaren Kapitals und der anrechenbaren Rücklagen enthalten und wird zu Informationszwecken separat ausgewiesen.

(2) Nach der Basel-III-Rahmenvereinbarung gelten spezifische Vorschriften für die Behandlung dieser Posten im Rahmen der Basel-III-Rahmenvereinbarung; ein Vollabzug ist für die Berechnung des harten Kernkapitals nicht erforderlich.

(3) Dieser Posten gibt die Effekte von Bewertungsunterschieden in den ursprünglichen Eigenmitteln wieder, die sich aus der Bewertung bestimmter Finanzinstrumente (AFS/FVO) und Immobilien zum beizulegenden Zeitwert nach Anwendung von Prudential Filters ergeben.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Überblick Gegenmaßnahmen ⁽¹⁻²⁾

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Verwendung von antizyklischen Rückstellungen, Veräußerungen und anderen Maßnahmen der Geschäftsleitung

Bitte tragen Sie die Maßnahmen jeweils in separate Zeilen ein	Erläuterungen	Datum der Umsetzung (aktuelle oder geplante künftige Emissionen)	Auswirkung auf Kapital/GuV (in Mio. EUR)	Auswirkung auf RWA (in Mio. EUR)	Auswirkung auf Core Tier 1-Quote (zum 31.12.2012) in %
A) Verwendung von Wertberichtigungen und/oder anderen Rückstellungen (inkl. Auflösung antizyklischer Wertberichtigungen) (3)					
B) Veräußerungen und andere Maßnahmen der Geschäftsleitung bis zum 30. April 2011					
1)					
2)					
C) Sonstige Veräußerungen und Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich geplanter zwingend erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen, die noch nicht von der EU-Kommission gemäß den EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen gebilligt					
1) Verbriefung	Gemäß Vorgaben der EBA sind die Eigenkapitalanforderungen auf Basis einer "static balance sheet		1.155	-5.347	1,2%
2)					

Geplante Kapitalaufnahmen und sonstige Backstop-Maßnahmen

Bitte tragen Sie die Maßnahmen jeweils in separate Zeilen ein	Datum der Emission (gegenwärtige oder künftig geplante Emissionen, TT/MM/JJ)	Betrag (in Mio. EUR)	Laufzeit (befristet/unbefristet) ⁽⁴⁾	Verlustabsorptionfähigkeit im laufenden Geschäftsbetrieb (ja/nein)	Ausschüttungsermessens (Fähigkeit Zahlungen auszusetzen) (ja/nein)	Dauerhaftigkeit (unbefristet und ohne Tilgungsanreiz) (ja/nein)	Umwandlungsklausel (conversion clause) - falls anwendbar			
							Art der Umwandlung (vorgeschrieben/freiwillig)	Datum der Umwandlung (jederzeit/ab einem bestimmten Datum: TT/MM/JJ)	Auslöser (Darlegung der Auslöser)	Umwandlung in Common Equity (ja/nein)
D) Künftig geplante Emissionen von Kernkapitalinstrumenten (Privatplatzierungen)										
E) Künftig geplante Zeichnungen von Kapitalinstrumenten durch die öffentliche Hand (inkl. hybrider Finanzinstrumente)										
1) Bezeichnung des Instruments										
2)										
F) Sonstige (gegenwärtige und künftige) Instrumente, die von nationalen Aufsichtsbehörden als Backstop-Maßnahmen anerkannt werden (inkl. hybrider Finanzinstrumente)										
1) Bezeichnung des Instruments										
2)										

Anmerkungen und Definitionen

(1) Die Maßnahmen sind entsprechend der Reihenfolge der in Abschnitt D des Arbeitsblattes "1 - Gesamtinformationen" angegebenen Gegenmaßnahmen ausgewiesen.

(2) Alle Bestandteile werden nach Abzug von Steuereffekten ausgewiesen.

(3) Falls im Rahmen der nationalen Gesetzgebung die Auflösung antizyklischer Rückstellungen und/oder vergleichbarer Rücklagen zulässig ist, kann diese Zahl für 2010 entweder in der Zeile „Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im Bankbuch“ oder „Sonstige Erträge“ für 2010 ausgewiesen werden, wohingegen eine entsprechende Auflösung gemäß der Methodologie für den EU-weiten Stresstest für die Jahre 2011/2012 in Abschnitt D des Arbeitsblattes "1 - Gesamtinformationen" als sonstige Gegenmaßnahme ausgewiesen und in diesem Arbeitsblatt erläutert werden sollte.

(4) Falls befristet, bitte die Fälligkeit angeben (TT/MM/JJ), ansonsten "unbefristet" angeben.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Kreditrisiko (Exposure at Default - EAD), Stand 31.12.2010, Mio. EUR, ⁽¹⁻⁵⁾

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Alle Angaben in Mio. EUR oder %

	nicht notleidende Forderungen								notleidende Forderungen (exkl. Forderungen gegen Staaten)	Summe Forderungen ⁽⁷⁾	
	Forderungen an Institute	Forderungen an Unternehmen (exkl. Gewerbeimmobilien)	Retailforderungen (exkl. Gewerbeimmobilien)				Forderungen in Zusammenhang mit Gewerbeimmobilien				
			davon Wohnimmobilienkredite	davon revolving	davon KMU	davon andere	Beleihungsauslauf (LTV) (in %) ⁽⁶⁾				
		Beleihungsauslauf (LTV) (in %) ⁽⁶⁾									
Österreich	4.475	211	2	2	75	0	0	24	61	1	4.713
Belgien	225	1.634	2	2	99	0	0	182	41	34	2.077
Bulgarien	52	309	226	203	73	5	18	21	58	189	797
Zypern	1	70	0	0		0	0	8	0	0	79
Tschechische Republik	4	290	8	7	89	0	1	33	86	7	342
Dänemark	242	262	1	1	100	0	0	30	0	0	535
Estland	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Finnland	286	270	0	0		0	0	31	72	0	587
Frankreich	2.949	3.744	0	0		0	0	367	60	23	7.083
Deutschland	66.535	46.183	24.218	15.513	54	262	1.269	7.174	5.107	77	145.056
Griechenland	64	63	1	1	93	0	0	7	72	1	136
Ungarn	766	2.559	1.977	1.777	69	43	157	166	67	1.656	7.124
Island	754	223	0	0		0	0	24	72	23	1.024
Irland	490	392	0	0		0	0	41	72	1	924
Italien	1.056	1.731	1	1	98	0	0	196	85	1	2.985
Lettland	15	8	7	6	100	0	1	0		6	36
Liechtenstein	1	1	0	0		0	0	0		0	2
Litauen	0	1	0	0		0	0	0		0	1
Luxemburg	360	1.950	0	0		0	0	214	100	0	2.524
Malta	4	9	0	0		0	0	1	72	0	14
Niederlande	572	3.131	19	17	97	0	2	338	58	24	4.084
Norwegen	243	64	0	0		0	0	7	72	0	314
Polen	152	167	1	1	26	0	0	19	17	1	340
Portugal	559	225	0	0		0	0	21	72	0	805
Rumänien	46	281	200	180	40	4	16	19	88	167	713
Slowakei	2	115	7	6	68	0	1	13	69	6	143
Slowenien	283	123	0	0		0	0	14	72	0	420
Spanien	3.350	2.166	2	2	100	0	0	222	30	1	5.741
Schweden	174	134	0	0		0	0	15	76	0	323
Vereinigtes Königreich	5.817	6.265	7	6	90	0	1	692	60	17	12.798
Vereinigte Staaten	2.921	8.670	4	4	90	0	0	954	75	130	12.679
Japan	23	51	0	0		0	0	6	72	0	80
Sonstige Nicht-EWR											
Nicht-Schwellenländer	3.330	5.224	34	30	22	1	3	608	92	66	9.262
Asien	1.037	1.181	2	2	99	0	0	134	72	2	2.356
Mittel- und Südamerika	121	1.899	23	22	0	0	1	215	72	20	2.278
Osteuropa Nicht-EWR	427	766	0	0		0	0	86	72	0	1.279
Sonstige	0	0	0	0		0	0	0		0	26.255
Summe	97.336	90.372	26.742	17.783	56	315	1.470	7.174	9.815	73	255.909

Anmerkungen und Definitionen

(1) Forderung bei Ausfall (Exposure at Default - EAD) oder Forderungswert im Sinne der CRD.

(2) Die hier ausgewiesenen EADs basieren auf der im EU-weiten Stresstest 2011 verwendeten Methodologie und Aufschlüsselung der Portfolien. Sie können daher von den im Rahmen der Säule 3 von den Banken offengelegten Informationen aufgrund unterschiedlicher nationaler Bestimmungen abweichen. Dies kann beispielsweise die Aufschlüsselung der EADs nach Immobilienkrediten und Forderungen an KMUs betreffen.

(3) Aufschlüsselung nach Land und Makro-Gebiet (z.B. Asien), falls EAD \geq 5 %. Es muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass alle EADs aufgeführt sind (ist eine genaue geographische Zuordnung von Forderungen nicht möglich, werden sie "Sonstige" zugeordnet).

(4) Die Zuordnung von Ländern und Forderungen zu Makro-Regionen oder Schwellenländern/Nicht-Schwellenländern wurde gemäß der IWF-WEO-Länderklassifizierung vorgenommen (siehe <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2010/01/weodata/groups.htm>)

(5) Wohnimmobilien, die vom Eigentümer bzw. wirtschaftlich Begünstigten im Falle einer Personal Investment Company selbst genutzt oder vermietet werden, sowie Gewerbeimmobilien (d.h. Bürogebäude und sonstige Geschäftsräume), die als Sicherheiten im Sinne der CRD anerkannt werden und die die folgenden Kriterien erfüllen:

(a) Der Wert der Immobilie ist nicht wesentlich von der Bonität des Schuldners abhängig. Dieses Kriterium schließt Situationen nicht aus, in denen rein makroökonomische Faktoren sowohl den Wert der Immobilie als auch die Leistungsfähigkeit des Kreditnehmers beeinflussen.

(b) Sicherheiten, bei denen das Kreditnehmerisiko nicht wesentlich von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Immobilie bzw. der projektierten Immobilie abhängig ist, sondern vielmehr von der Fähigkeit des Kreditnehmers zur Rückzahlung der Schulden aus anderen Quellen. Somit ist die Rückzahlung der Fazität nicht hauptsächlich von den Zahlungsströmen abhängig, die aus den zugrunde liegenden, als Sicherheit dienenden Immobilien generiert werden.

(6) Beleihungsauslauf (Loan to Value ratio - LTV) = Verhältnis zwischen EAD und Marktwert der als Sicherheit für solche Forderungen dienenden Immobilie. In Anbetracht der unterschiedlichen Methodologien, die bei der Bestimmung des Wertes verwendet werden, ist die Bank verpflichtet, die Ermittlung des LTV darzulegen, insbesondere a) ob Sicherheiten zu Marktpreisen bewertet werden oder eine andere Bewertungsmethode verwendet wird, b) ob der Betrag um Kapitalrückzahlungen bereinigt wurde und c) wie Garantien außer den zugrunde liegenden Immobilien gehandhabt werden.

Definition des verwendeten Beleihungsauslaufs (LTV): Statt Marktwerten wurde Liquidationswerte verwendet

(7) "Summe Forderungen" ist der gesamte EAD-Betrag gemäß der CRD-Definition, auf dessen Basis die Bank die risikogewichteten Aktiva (RWA) für das Kreditrisiko ermittelt. Zusätzlich zu den in dieser Tabelle nach aufsichtlichen Forderungsklassen aufgeschlüsselten Forderungen beinhaltet "Summe Forderungen" die EADs für Verbriefungstransaktionen, Kontrahentenausfallrisiken, Forderungen gegenüber Staaten und Forderungen, die von Staaten, Zentralnotenbanken oder sonstigen öffentlichen Stellen garantiert werden.

Ergebnisse des EU-weiten Stresstests 2011 der EBA: Forderungen gegenüber Staaten (Zentral- und Regionalregierungen), Stand 31.12.2010, Mio. EUR ^(1,2)

Name der Bank: Bayerische Landesbank

Alle Angaben in Mio. EUR

Restlaufzeit	Land/Region	DIREKTE BRUTTO-LONG-POSITIONEN (Buchwert inkl. Einzelwertberichtigungen)		DIREKTE NETTO-POSITIONEN (Brutto-Long-Positionen abzüglich Cash-Short-Positionen von Staaten gegenüber anderen Kontrahenten nur, wenn gleiche Laufzeit vorliegt)			DIREKTE POSITIONEN IN DERIVATEN AUF STAATEN Nettositionen zum beizulegenden Zeitwert (Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert + Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert)	INDIREKTE POSITIONEN IN STAATEN IM HANDELSBUCH Nettositionen zum beizulegenden Zeitwert (Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert + Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert)
			davon Kredite und Darlehen		davon zur Veräußerung verfügbare Positionen (AFS) im Bankbuch	davon Fair-Value- Option (designated at fair value through profit or loss) im Bankbuch		
3M	Österreich	89	89	89	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		20	20	20	0	0	0	0
5J		20	10	20	0	0	10	0
10J		32	0	32	0	0	31	0
15J		0	0	0	0	0	0	0
		160	119	160	0	0	41	1
3M	Belgien	1	1	1	0	0	1	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0
5J		10	0	10	0	0	10	0
10J		0	0	0	0	0	0	0
15J		1	1	1	0	0	1	0
		12	2	12	0	0	12	0
3M	Bulgarien	138	0	138	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0
		138	0	138	0	0	0	0
3M	Zypern	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		3	3	3	0	0	0	0
5J		15	1	15	0	0	14	0
10J		0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0
		18	4	18	0	0	14	0
3M	Tschechische Republik	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
3M	Dänemark	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0

3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		21	1	21	0	0	0	0	0
5J	Polen	15	0	15	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		36	1	36	0	0	0	0	0
3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J	Portugal	0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	1
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0	1
3M		155	8	155	0	0	0	0	0
1J		1	1	1	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		6	6	6	0	0	0	0	0
5J	Rumänien	0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		161	15	161	0	0	0	0	0
3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J	Slowakei	0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0	0
3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		20	20	20	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J	Slowenien	0	0	0	0	0	0	0	0
10J		21	0	21	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		41	20	41	0	0	0	0	0
3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		62	17	62	0	0	0	0	0
2J		205	0	205	45	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J	Spanien	355	354	355	0	0	1	0	0
10J		40	40	40	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		662	411	662	45	0	1	0	0
3M		0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		28	28	28	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J	Schweden	0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		28	28	28	0	0	0	0	0
3M		4	4	4	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		8	8	8	0	0	0	3	0
3J		11	11	11	0	0	0	0	0
5J	Vereinigtes Königreich	9	9	9	0	0	0	0	0
10J		60	60	60	0	0	0	0	0
15J		582	582	582	0	0	0	0	0
		674	674	674	0	0	0	3	0
Summe EWR 30		41.585	30.478	41.567	3.230	0	6.980	2.369	-1

3M	Vereinigte Staaten	409	409	409	0	0	0	0	0
1J		98	98	98	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	223	0	0
3J		347	124	347	0	0	0	0	0
5J		2.459	2.459	2.459	0	0	141	0	0
10J		337	196	337	0	0	0	0	0
15J		1.776	1.776	1.776	0	0	0	0	0
		5.426	5.062	5.426	0	0	364	0	
3M	Japan	0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0	
3M	Sonstige Nicht-EWR Nicht-Schwellenländer	59	55	59	0	0	5	0	0
1J		222	222	222	0	0	0	0	0
2J		451	451	451	0	0	0	0	0
3J		104	104	104	0	0	0	0	0
5J		672	672	672	0	0	0	0	0
10J		12	12	12	0	0	0	0	0
15J		80	80	80	0	0	0	0	0
		1.601	1.596	1.601	0	0	5	0	
3M	Asien	352	352	352	0	0	0	0	0
1J		70	70	70	0	0	0	0	0
2J		155	155	155	0	0	0	0	0
3J		33	33	33	0	0	0	0	0
5J		14	14	14	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		1	1	1	0	0	0	0	0
		625	625	625	0	0	0	0	
3M	Mittel- und Südamerika	0	0	0	0	0	0	0	0
1J		3	3	3	0	0	0	0	0
2J		0	0	0	0	0	0	0	0
3J		0	0	0	0	0	0	0	0
5J		0	0	0	0	0	0	0	0
10J		0	0	0	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		3	3	3	0	0	0	0	
3M	Osteuropa Nicht- EWR	6	6	6	0	0	9	0	0
1J		14	14	14	0	0	0	0	0
2J		33	33	33	0	0	0	0	0
3J		35	35	35	0	0	0	0	0
5J		69	69	69	0	0	0	0	0
10J		796	796	796	0	0	0	0	0
15J		0	0	0	0	0	0	0	0
		954	954	954	0	0	9	0	
3M	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
1J		0	0	0	0	0	0	0	0
2J		4	4	4	0	0	0	0	0
3J		4	4	4	0	0	0	0	0
5J		49	26	49	0	0	25	0	0
10J		1	1	1	0	0	0	0	0
15J		103	103	103	0	0	0	0	0
		161	137	161	0	0	25	0	
	Summe	50.355	38.855	50.336	3.230	0	7.383	2.369	-1

Anmerkungen und Definitionen

(1) Die Zuordnung von Ländern und Forderungen zu Makro-Regionen oder Schwellenländern/Nicht-Schwellenländern wurde gemäß der IWF-WEO-Länderklassifizierung vorgenommen (siehe

<http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2010/01/weodata/groups.htm>)

(2) Die in diesem Arbeitsblatt ausgewiesenen Forderungen umfassen ausschließlich Forderungen an Zentral- und Regionalregierungen, die direkt dem Schuldner zuzurechnen sind, und umfassen keine Forderungen an andere Kontrahenten mit staatlichen Voll- oder Teilgarantien (solche Forderungen sind jedoch in der EAD-Summe enthalten, die im Arbeitsblatt "4 - EADs" ausgewiesen wird).

(3) Gemäß der EBA-Methodologie wurde es Banken gestattet, bei den Positionen im Handelsbuch nur Cash-Short-Positionen mit denselben Laufzeiten zu verrechnen. (Tz. 202 des Methodenpapiers)